

Malerische Talente aus dem St. Josefshaus

SK 21.7.10

Lothar-Späth-Förderpreis für Gabriele Schmid und Klara Glönkler

Rheinfelden (rfr) Zum fünften Mal wurde in Wehr der Lothar-Späth-Förderpreis für Künstler mit geistiger Behinderung verliehen. Gestiftet wird dieser bundesweit renommierte Preis vom ehemaligen baden-württembergischen Ministerpräsidenten. Mit Anerkennungs-Preisen ausgezeichnet wurden zwei Künstlerinnen aus dem St. Josefshaus Herten: Gabriele Schmid und Klara Glönkler, deren Bilder die professionelle Künstler-Jury überzeugt hatten.

Freudestrahlend nahm Gabriele Schmid bei der feierlichen Preisverleihung unter großem Beifall ihren Preis aus den Händen von Lothar Späth persönlich entgegen. Freude und Trauer lagen an diesem Tag fürs St. Josefshaus nah beieinander. Denn für Klara Glönkler wurde es eine posthume Ehrung. Es



Freudestrahlend nahm Gabriele Schmid ihren Preis von Lothar Späth entgegen BILD: RFR

war der Malerin nicht mehr vergönnt, ihren Preis persönlich in Empfang zu nehmen. Sie starb vor wenigen Wochen im hohen Alter von 92 Jahren. „Sie hatte sich so über ihren Preis gefreut“, sagte Lothar Späth, der um ein stilles Gedenken für die verstorbene Klara Glönkler bat, worauf sich alle Gäste in der vollbe-

setzten Halle von ihren Plätzen erhoben – ein sehr bewegender Moment. Emma Hartmann, Mitarbeiterin im Förderbereich des St. Josefshauses, hatte ein Porträtfoto von Klara Glönkler mitgebracht und zeigte es den Gästen der Preisverleihung, auch eine berührende Geste.

Unter 352 eingereichten Bildern, Zeichnungen und Grafiken von Künstlern aus Einrichtungen in ganz Deutschland und der Schweiz hatte die hochkarätig besetzte Fachjury drei Haupt-, zehn Anerkennungs- und drei Sonderpreise ausgewählt. Dass gleich zwei Mal die Wahl auf Bilder von Kunstschaffenden aus dem St. Josefshaus fiel, ist für das Haus eine schöne Bestätigung. Es zeigt, dass in der künstlerisch-kreativen Arbeit mit den Bewohnern des Hauses Hervorragendes geleistet wird, durch die kreativen Angebote bemerkenswerte malerische Talente gefördert werden und die Bewohner ihre kreativen Fähigkeiten entfalten können.

Die Arbeiten aller Preisträger des Lothar-Späth-Preises 2010, darunter auch die preisgekrönten Bilder von Klara Glönkler und Gabriele Schmid, sind noch bis zum 1. August in der Preisträgerausstellung im Alten Schloss Wehr zu sehen.